

„Suchverhalten bei Arbeitslosigkeit“

P24 - Projektvorstellung

Marco Caliendo und Arne Uhlendorff

DFG Schwerpunktprogramm

„Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten“

Essen, 01. Oktober 2008

Motivation

▶ **Projektziel:**

- ▶ Untersuchung des Übergangsprozesses von Arbeitslosigkeit in Beschäftigung.

▶ **Fokus:**

- ▶ Determinanten von Reservationslöhnen
- ▶ Art und Intensität des Suchprozesses
- ▶ Einfluss von Arbeitslosengeld (Dauer)

▶ **Daten:**

- ▶ *IZA-Evaluationsdatensatz* (Kombination von administrativen Daten und Befragungsdaten)
- ▶ Besonderheit: innovative Frageblöcke (z.B. Persönlichkeitseigenschaften, subjektive Erwartungen AAMP, etc.)

Der *IZA Evaluationsdatensatz* (1)

- ▶ Der *IZA-ED* besteht aus zwei Teilen:
- ▶ **Administrative Daten der BA:**
 - ▶ Grundgesamtheit „Integrierte Erwerbsbiographien“ (IEB) des IAB
 - ▶ 9%-Stichprobe (“Geburtstagsprinzip”) der Eintritte in ALO aus den Jahren 2001-2006, ca. 800.000 Individuen
 - ▶ Detaillierte Informationen zu Beschäftigten-Historik (BeH), Leistungsempfänger-Historik (LeH), Maßnahme-Teilnahme-Historik (MTH), etc.
 - ▶ Vorteile: Langer Beobachtungszeitraum, hohe Anzahl an Beobachtungen, genaue Informationen zu Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitsspiels
 - ▶ Nachteile: Informationen über Verhalten, Einstellungen, Erwartungen fehlen

Der *IZA Evaluationsdatensatz* (2)

▶ **Zusatzbefragung**

- ▶ Grundgesamtheit: Eintritte in ALO Juni 2007 – Mai 2008
- ▶ Panel-Datensatz mit drei Wellen: 1. Welle zeitnah zum Eintritt in ALO, 2. Welle nach 12 Monaten, 3. Welle nach 36 Monaten
- ▶ 1. Welle: ca. 18.000 Personen (ebenfalls nach dem Geburtstagsprinzip ausgewählt um Repräsentativität zu gewährleisten)
- ▶ Detaillierte Informationen, z.B. zu
 - ▶ Zugang in Arbeitslosigkeit (ET vorher, Gründe für Beendigung, EK aus ET vorher, etc.)
 - ▶ Subjektive Erwartungen der Maßnahmenteilnahme
 - ▶ Arbeitssuche, Reservationslohn, Netzwerke
 - ▶ Persönlichkeitseigenschaften (Risiko, „Locus of Control“, Big-5)

Der IZA Evaluationsdatensatz (3)

Kategorie	BA-Daten	Zusatzbefragung
Zeitabdeckung	2001-2006 (18 Monate time-lag)	Juni 2007 ff. + retrospektive Erwerbsbiographie
Erwerbsformen	abhängig Beschäftigung	alle Erwerbsformen
Einkommen	sozialversicherungspflichtiges	sämtliche Einkommensarten (& Vermögenswerte)
Region	Agenturbezirk	klein- & großräumige Differenzierung
Migration	Staatsangehörigkeit	X + differenzierter Migrationshintergrund
Humankapital	Bildung & Ausbildung	X + Weiterbildung
letzter Beruf	Berufsordnung	X + Arbeitszeit, Befristung
Wirtschaftszweig	Sektorenkategorien	X + Betriebsgröße, Art der Selbstständigkeit
Suchverhalten	0	X
Akzeptanzlöhne	0	X
Risikopräferenzen	0	X
Mobilität	0	X
Konzessionsbereitschaft	0	X
kognitive Fähigkeiten	0	X
soziale Herkunft	0	X
soziale Netzwerke	0	X
Haushaltskonstellation	0	X
Wohnsituation	0	X
Haushaltseinkommen	0	X
Maßnahmenzugang	0	X
Sanktionen	0	X
Vermittlungsprozess	0	X
Stellenfindung	0	X

- ▶ IZA-ED erlaubt insgesamt eine detaillierte Abbildung relevanter Arbeitsmarktprozesse

Projektideen

- ▶ The Effect of Active Labor Market Programs on Not-Yet Treated Unemployed Individuals
Kooperationspartner: Gerard van den Berg, Annette Bergemann (FU Amsterdam)
- ▶ Benefit Duration, Unemployment Duration and Employment Stability
Kooperationspartner: Konstantinos Tatsiramos (IZA)
- ▶ Social Networks and Job-Search Behavior

Projektideen

- ▶ The Effect of Active Labor Market Programs on Not-Yet Treated Unemployed Individuals
Kooperationspartner: Gerard van den Berg, Annette Bergemann (FU Amsterdam)
- ▶ Benefit Duration, Unemployment Duration and Employment Stability
Kooperationspartner: Konstantinos Tatsiramos (IZA)
- ▶ Social Networks and Job-Search Behavior

The Effect of ALMP on Not-Yet Treated... (1)

- ▶ **Idee:** Aktive Arbeitsmarktpolitik kann das Verhalten von Individuen schon ex-ante beeinflussen
- ▶ Suchverhalten = $f(X, \text{individuell erwarteten Teilnahmewahrscheinlichkeit, Erfolgsaussichten, ...})$
- ▶ Datensatz:
 - **Subjektive Wahrscheinlichkeit Teilnahme ALMP:** Angenommen, Sie sind in den nächsten 3 Monaten noch arbeitslos. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie innerhalb dieser Zeit an einer Maßnahme (Bsp....) teilnehmen?
Verwenden Sie dazu bitte die Zahlen von 0 „sehr unwahrscheinlich“ bis 10 „sehr wahrscheinlich“
 - **Wiederbeschäftigungswahrscheinlichkeit nach Teilnahme ALMP:** Inwieweit würde sich Ihrer Meinung nach durch die Teilnahme an Ihre Chance, eine neue Beschäftigung zu finden, verändern?
1: stark verbessern, 2: etwas verbessern, 3: bliebe unverändert, 4: etwas verschlechtern, 5: stark verschlechtern

The Effect of ALMP on Not-Yet Treated... (2)

- ▶ **Ziel:** “Job search model framework” um ALMP-Teilnahme(erwartungen) erweitern und Prognosen ableiten; empirisch verifizieren
- ▶ **Methode:** Propensity Score Matching um Gruppen mit unterschiedlichen Erwartungen zu vergleichen.
- ▶ **Mögliche Ergebnisvariablen:** Reservationslohn, Suchverhalten (Anzahl, Art, etc.)
- ▶ Mittelfristig können die Erwartungen dann auch mit dem tatsächlichen Verlauf verglichen werden

Projektideen

- ▶ The Effect of Active Labor Market Programs on Not-Yet Treated Unemployed Individuals
Kooperationspartner: Gerard van den Berg, Annette Bergemann (FU Amsterdam)
- ▶ Benefit Duration, Unemployment Duration and Employment Stability
Kooperationspartner: Konstantinos Tatsiramos (IZA)
- ▶ Social Networks and Job-Search Behavior

Benefit Duration, Unemployment Duration... (1)

- ▶ Höhe und Dauer der Arbeitslosenunterstützung spielt eine zentrale Rolle im Suchverhalten von Arbeitslosen
- ▶ Ein Vergleich der Institutionen zwischen verschiedenen Ländern zeigt eine positive Korrelation zwischen der Höhe der Arbeitslosenrate und der potentiellen Dauer des Unterstützungsbezugs (Nickell und Layard 1999)
- ▶ Auch innerhalb einzelner Länder können sich die Dauer und Höhe der potentiellen Arbeitslosenunterstützung unterscheiden
- ▶ Wir werden die Diskontinuitäten in der maximalen ALG Bezugsdauer in Bezug auf das Alter nutzen um den kausalen Effekt der potentiellen Dauer auf die Beschäftigungsaussichten zu identifizieren

Benefit Duration, Unemployment Duration... (2)

- ▶ Es existieren zahlreiche empirische Studien. In der Regel finden diese positive Effekte auf die Arbeitslosigkeitsdauer und einige Studien zeigen zusätzlich positive Effekte auf Beschäftigungsstabilität

Was ist unser Beitrag zur Literatur?

- ▶ Erste Studie für Deutschland die die Diskontinuitäten in Bezug auf das Alter ausnutzt
- ▶ Im Vergleich zu vorherigen Studien können wir Diskontinuitäten an verschiedenen Altersgrenzen ausnutzen, was uns die Betrachtung eventueller Effektheterogenitäten erlaubt
- ▶ Wir betrachten neben der Dauer der Arbeitslosigkeit auch den Effekt auf die Dauer der Beschäftigung

Benefit Duration, Unemployment Duration... (3)

- ▶ Datengrundlage: administrative Daten, Inflow Sample in Arbeitslosigkeit der Jahre 2001 bis 2003
- ▶ Outcome: Arbeitslosigkeitsdauer und anschließende Beschäftigungsstabilität
- ▶ Diskontinuitäten an verschiedenen Altersgrenzen, bspw. Sprung von 12 auf 18 Monate im Alter von 45 Jahren
- ▶ Zuweisung zum Treatment – verlängerte Bezugsdauer – wird komplett vom Alter bestimmt: sharp regression discontinuity design
- ▶ Diskontinuität der Outcome-Variablen an der Altergrenze kann als kausaler Effekt des Treatments interpretiert werden
- ▶ Erste Ergebnisse für Männer in Westdeutschland deuten auf einen positiven Effekt auf die Arbeitslosigkeitsdauer und auf die Beschäftigungsdauer hin (Altersgrenze: 45)

Projektideen

- ▶ The Effect of Active Labor Market Programs on Not-Yet Treated Unemployed Individuals
Kooperationspartner: Gerard van den Berg, Annette Bergemann (FU Amsterdam)
- ▶ Benefit Duration, Unemployment Duration and Employment Stability
Kooperationspartner: Konstantinos Tatsiramos (IZA)
- ▶ Social Networks and Job-Search Behavior

Social Networks and Job-Search Behavior (1)

- ▶ Welche Rolle spielen Netzwerke bei dem Suchverhalten von Arbeitslosen?
 - Effekt auf Reservationslohn
 - Effekt auf Anzahl von Bewerbungen / Angeboten / Mobilitätsbereitschaft
 - Effekt auf Dauer der Arbeitslosigkeit, Lohn, Zufriedenheit mit Beschäftigung

- ▶ Wir beobachten alle Personen ca. 2 Monate nach Eintritt in Arbeitslosigkeit und Fragen zu diesem Zeitpunkt das soziale Netzwerk, Suchverhalten, Reservationslöhne etc. ab.
 - ▶ Soziale Netzwerke: Kontakte in der Nachbarschaft, Kontakte zu ehemaligen Arbeitskollegen, Anzahl enger Freunde außerhalb der Familie
 - ▶ Informationen zu den Suchkanälen, der maximalen Entfernung, die für eine neue Stelle akzeptiert würde
 - ▶ Anzahl der Bewerbungen etc.

Social Networks and Job-Search Behavior (2)

- ▶ Im Anschluss beobachten wir die Personen ein zweites Mal ca. 12 Monate nach Eintritt in die Arbeitslosigkeit
 - ▶ Diese zweite Welle liefert uns detaillierte Informationen zur Phase der Arbeitslosigkeit (Dauer, Höhe der Unterstützungszahlungen, Teilnahme an ALMP etc.) und zur neu aufgenommenen Beschäftigung (Zufriedenheit, Löhne etc.)
 - ▶ Der Datensatz erlaubt es uns, die Auswirkungen des Netzwerkes sowohl auf die zentralen Variablen der Job-Suche (Reservationslohn und Suchintensität / Anzahl der Jobangebote) als auch auf den Erfolg der Job-Suche zu betrachten

- ▶ Methodische Herausforderung: Mögliche Endogenität des sozialen Netzwerkes

Marco Caliendo, Arne Uhlendorff

IZA, P.O. Box 7240,
53072 Bonn, Germany

Tel: +49 (0) 228 - 38 94 – 512 / 204

Fax: +49 (0) 228 - 38 94 510

E-Mail: caliendo@iza.org, uhlendorff@iza.org

<http://www.iza.org>